



Blau-Weiss Hollage

-

Blau-Weiss Merzen



Sonntag, 10.09.2006 15:00 Uhr

Liebe Sportfreunde,

zum emotionsgeladenen Derby gegen Blau-Weiß Merzen begrüßen wir unsere heimischen Fans, aber auch die "Merzener Löwen" und deren Zuschauer recht herzlich am heutigen Wahlsonntag hier am Benkenbusch.

Nun sind also bereits die ersten 4 Spieltage in der neuen Bezirksliga-Saison absolviert und ein erstes Fazit kann gezogen werden, denn auch unsere Mannschaft wusste nach positiver Vorbereitung nicht so recht um das wahre Leistungsvermögen der neuformierten Spielklasse. Nach der unglücklichen Auftaktniederlage zuhause gegen den SC Melle konnten wir die letzten drei Spiele gewinnen und damit den Kontakt zur Spitzengruppe der Liga herstellen. Nunmehr gilt es, diesen Schwung in die nächsten schweren Begegnungen mitzunehmen, denn auch die kommenden Gegner werden unserer Mannschaft einiges abverlangen.

Im Bezirkspokal konnten wir, anders als in den letzten beiden Jahren, in die dritte Runde einziehen und uns mit dem erklärten Meisterschaftsfavoriten aus Bad Rothenfelde messen. Wer gesehen hat, wie wir den Gegner am vorletzten Mittwoch vor allem in der ersten Hälfte unter Druck gesetzt haben, weiß um das Potential unserer noch jungen Mannschaft.

Dass aber andererseits auch noch viel Arbeit vor uns liegt, hat die gleiche Begegnung im Salinensportpark gezeigt, denn unter anderem in punkto Chancenverwertung haben wir sicherlich noch ganz viel Luft nach oben.

Abschließend möchten wir uns schon jetzt für die tolle Unterstützung unserer Fans in der noch jungen Bezirksligasaison 2006/2007 bedanken.

Es ist einfach beeindruckend, wenn **IHR, DIE BLAU-WEISS-FANS**, Spiele wie bei Raspo Osnabrück, beim Quakenbrücker SC oder am letzten Wochenende bei der Viktoria in Gesmold zu Heimspielen für unser Team macht. Das beflügelt uns in der Leistung ungemein und wir hoffen, dass in dieser Saison gemeinsam mit Euch noch einiges möglich ist

Die 1. Herren von Blau-Weiss Hollage

Uwe Brunn, Torwart und Rekordspieler des VfL Osnabrück mit 357 Pflichtspieleinsätzen, ist A-Lizenz-Trainer und war nach Ende seiner Profilaufbahn zunächst zwei Jahre beim TuS Haste in der Bezirksklasse tätig, bevor er bei dem Bezirksligisten Blau-Weiß Merzen anheuerte.

Die BenkenBuschTrommel portraitiert den Trainer der „Merzener Löwen“ mit einem Bericht zu seinem Abschiedsspiel und sprach zudem mit dem 38-jährigen über seine bisherigen drei Stationen im Osnabrücker Fußball.

Uwe, wie lautet dein Fazit der 12 Jahre beim VfL Osnabrück und wie sieht die Verbindung zum Verein und den Spielern heute aus?

Die schönste Zeit beim VfL war die Ära mit Gerd-Volker Schock, der den Verein als Manager und Trainer nach der Ära Piepenbrock mit neuem Leben versehen hat. Auf einmal gab es eine ganz neue Fangemeinde und eine riesige Euphorie. Unvergesslich dann natürlich auch die zwei Aufstiege in die 2. Bundesliga. Aus dem aktuellen Kader habe ich die besten Kontakte zu Joe Enochs, Marko Tredup und Addy-Waku Menga.

Uwe, wie beurteilst du die beiden Trainerjahre beim TuS Haste, die mit Platz 3 und Platz 1 sportlich sehr erfolgreich waren?

Zum TuS Haste bin ich wie die Jungfrau zum Kinde gekommen, als ich dem Bäcker Reinhard Welp einen Gefallen getan habe, indem ich die Truppe nach der Trennung von Dietmar Nieberg übernommen habe. Daraus wurden dann weitere 2 Jahre und eine super Zeit beim TuS Haste.

Uwe, warum gab es den Wechsel zu Blau-Weiß Merzen bereits zum Ende der letzten Saison und welche Ziele gibt es beim Traditionsverein?

TuS Haste, fest auf Aufstiegskurs, hat mir keine Steine in den Weg gelegt, nach dem Rücktritt von Wolf-Dieter Köppe vorzeitig zu wechseln und mit Blau-Weiß Merzen den Verbleib in der Bezirksliga zu schaffen. Vorher hatte ich dort schon nach guten Gesprächen mit dem Vorsitzenden und dem Fußballobmann für die nächste Saison zugesagt. Mein Ziel ist es immer, mit jungen Spielern zu arbeiten und das funktioniert in Merzen seit Jahren sehr gut. Das gilt übrigens genau so für Blau-Weiss Hollage, wo Thomas Lücken als Trainer seit fünf Jahren eine tolle Arbeit leistet.



(Hinten v.l.n.r.) Johann Lämmer (Betreuer), Werner Merse (Betreuer), Matthias Stermann, Markus Klose, Benedikt Glins, Andreas Merse, Matthias Geers, Torsten Kütke, Markus Wernke, Christian Hackmann, Christian Wichmann, Uwe Brunn (Trainer). (Vorne v.l.n.r.) Thomas Geers, Michael Tubbesing, Dominik von den Benken, Florian Rehtien, Dominic Borgmann, Dennis Gechter, Artur Janzen, Peter Deters, Markus Geers. Es fehlen: Nico Heile, Andreas Reinik.

Bezirksliga Südost

TuS Bersenbrück - Blau-Weiß Merzen	2:2
Hagener SV - Blau-Weiß Merzen	0:4
Blau-Weiß Merzen - TuS Glane	4:1

Bezirkspokal Weser Ems

SC Quakenbrück - Blau-Weiß Merzen	6:7 n.E.
Blau-Weiß Merzen - VfL Lönigen	8:7 n.E.
Blau-Weiß Merzen - Concordia Emsbüren	4:2

Nachdem jetzt der unter der Dusche geführte Teil des Interviews mit Norman Thulke und Christoph Escherhaus trocken ist, gibt es weitere interessante Gemeinsamkeiten in den Biografien der beiden Fußballer in der BBT zu lesen.

Beide Spieler haben einen "Lieblingsverein um die Ecke"

Norman kommt aus Lüneburg, 50 km südlich von Hamburg, und ist leidenschaftlicher HSV - Fan, der sich riesig über das Weiterkommen seines Vereins in der Qualifikation für die Champions League gegen CA Osasuna freut.

Christoph schwört nach mehreren Mallorca-Reisen ganz fest auf den Real Club Deportivo Mallorca. Er konnte die Rot-Schwarzen von RCD Mallorca mehrfach bei Heimspielen im Stadion Son Moix sehen, so auch mit dem Ex-Mönchengladbacher Bernd Krauss auf der Trainerbank.

Beide Spieler haben eine "Freundin um die Ecke"

Norman schaute sich beruflich um und konnte in der Ausbildung in Oldenburg seine Freundin Susanne aus Heeke bei Neuenkirchen erfolgreich "verhaften".

Christoph schaute sich sportlich um und konnte als Fan der Volleyballdamen des TSV bei seiner Freundin Maike aus Wallenhorst erfolgreich "baggern".

Beide Spieler sind bisher positiv überrascht

Norman staunt über die Disziplin und Ordnung im Training und das große Zuschauerinteresse in Hollage nach seiner Zeit beim TSV Adendorf, wo man bei nur 20 Heimzuschauern lieber auswärts antrat.

Christoph schätzt die positive Atmosphäre bei den gut besuchten Spielen am Benkenbusch, die gute Stimmung in der jungen Mannschaft und die vielen Aktivitäten im Umfeld des Teams.

Beide Spieler möchten keine Hoffnung machen

..., dass Norman im Rahmen der dienstlichen Tätigkeit für die Autobahnpolizei bei den blau-weissen Fans ein Auge zudrücken wird.

..., dass Christoph im Rahmen des demnächst anstehenden Praktikums an der Angelaschule bei den blau-weissen Fans ein Auge zudrücken wird.


Zur neuen Saison 2006/2007 in der Bezirksliga Südost kann sich die Erste Herren von Blau-Weiss Hollage über zwei neue Trikotsätze freuen. Sponsor der Trikots ist die Hollager Firma "Pieper - Der Malermeister".

Die Mannschaft und die Verantwortlichen des Vereins bedanken sich ganz herzlich beim Geschäftsführer der Firma Pieper GmbH, Herrn Wiho Pieper, für die langjährige Unterstützung des Vereins Blau-Weiss Hollage.

"Die Unterstützung durch die örtliche Wirtschaft ist eine wichtige Stütze des Vereins", sagt Klaus Brockmeyer, 1. Vorsitzender Fußballabteilung. "Neben der Werbewirkung bietet ein Engagement bei Blau-Weiss auch noch das gute Gefühl, etwas für die gemeinnützige Vereinsarbeit zu tun."



(Hinten v.l.n.r.) Norbert Brümmer (Betreuer) Marius Forst (Co-Trainer), Thomas Lüken (Trainer), Patrick Heinrich, Torsten Hawighorst, Timo Brümmer, Christoph Escherhaus, Dirk Schomäker, Michael Böwer, Andre Strößner, Andreas Tenberge, Norman Thulke, Gerd Strößner (Präsident), Wiho Pieper (Sponsor). (Vorne v.l.n.r.) Sebastian Kröger, Mesut Ayvaz, Thomas Grünebaum, Michael Grünebaum, Thorsten Ehlert, Daniel Friedrich, Stefan Stallkamp, Maik Dorenkamp, Sebastian Staas, Björn Knabke. Es fehlen: Marc Kamper, Thomas Lotz.

Die Neunerbande										
Die Torwart-Trainer	Blau-Weiss Hollage Die Schiedsrichter			frei	frei	Blau-Weiss Hollage B1 - Jugend		Blau-Weiss Hollage C1 - Jugend		
Blau-Weiss Hollage Alte Herren Ü32					Blau-Weiss Hollage Alte Herren Ü40					
Blau-Weiss Hollage 1. Herren					Blau-Weiss Hollage 2. Herren					
Blau-Weiss Hollage 3. Herren			frei	Blau-Weiss Hollage 4. Herren			Blau-Weiss Hollage 5. Herren			
FC Bayern Fanclub Osnabrücker Hasebazis	Jugendpate Ich bin dabei ! 			FC Bayern Fanclub San Siro 2001		FC Schalke 04 - Freunde Blau-Weiss Hollage		frei	Doppelkopfclub Hollage Ost	
Kegelclub Holz muss fallen				Kegelclub Die Stiefel von 1985			Kegelclub Steaau Keglweitsch Pfirsich-Lemon			
Kegelclub Bi Jä's 81 K				frei	Kegelclub Die Kanthölzer			Der Schützenkönig 2006 und sein Adjutant		
Michael "Menne" Albers				Martha+Heiner Ballmann	frei	Familie Günter Ballmann		Familie Heinz Baumann		
Familie Berthold Bergmann				frei	Reinhard Bergmann	frei	frei	Familie Heiner Bockholt		
Fam. Andreas Böwer	Burkhard Böwer	frei	Familie Hans Böwer		frei	Michael und Silke Böwer		Luis Böwer	frei	
frei	Familie Klaus Brockmeyer		frei	frei	Michael Brockmeyer	Familie Oliver Brockmeyer		frei	frei	
Familie Rudolf Debbeler					Familie Uwe Freudenberg			frei	Fam. Große-Hartlage	Fam. Paul Grunwald
Heinrich Hälker	Heinz Hampel	Claus Heinze		frei	Reinhold Hellmich	Markus Holtmeyer	Margret+Egon Hörschemeyer	Fam. Ralf Hüdepohl	ungenannter Jugendpate	
Fam. Stephan Klekamp	Guido Kleine	Anni und Gerd Kock		Josef Kohlbrecher	Volker Kohlbrecher			Karin und Hannes Kollenberg		
Carsten Kühl	frei	Familie Clemens Lammerskitten		frei	Fam. Klaus Langemeyer			Franz Langkamp	Johannes Langkamp	
frei	Anni und Alois Menkhaus	frei	Daniel Michallek	Franz Müller	Hans Müller			Familie Georg Otte		
Fam. Wiho Pieper	frei	Josef Pott	frei	Stefan Pott	Pfarrer Reinhard Potts			Michael Reese	frei	
frei	frei	Stefan Reichelt	Familie Ewald Ruhr		frei			frei	Wolfgang Schaber	
Familie Wolfgang Schlimpert		Kerstin+Holger Schnieder	frei	Ingo Schnieder	Familie Andre Schwegmann		Familie Guido Schwegmann		frei	
Familie Reinhold Schwegmann		frei	frei	Thomas Schwegmann	frei	Fam. Gregor Siebrands	Familie Christian Speer		frei	
frei	Fam. Stefan Stallkamp	Eugen Stertenbrink	Helmut Stöltling	Christa und Franz Strößner		frei	frei	Familie Gerd Strößner		
Familie Andreas Summe		Dirk Vogelsang	Irmgard+Clemens Vogelsang	frei	Marlies und Gerhard Volkmann		Heidrun und Wolfgang Wächter		Jörg+Silke Wagner	
Fam. Bernhard Wagner	Familie Heinz Wehberg	frei	Frank Weisemöller	Fam. Egon Weisemöller	Fam. Helmut Wellbrock	frei	Horst Wichering	Martin Wieferig	Karin+Günter Wolke	



Thomas Lüken
Trainer



Marius Forst
Co-Trainer



Norbert Brümmer
Betreuer



Timo Brümmer
geb. 24.10.1984



Thomas Grünebaum
geb. 23.12.1987



Torsten Hawighorst
geb. 12.07.1987



Michael Böwer
geb. 12.08.1976



Torsten Ehlert
geb. 14.02.1975



Christoph Escherhaus
geb. 31.03.1985



Mesut Ayvaz
geb. 04.05.1981



Maik Dorenkamp
geb. 06.06.1979



Patrick Heinrich
geb. 10.05.1986



Marc Kamper
geb. 30.11.1979



Andre Strößner
geb. 21.12.1981



Daniel Friedrich
geb. 31.10.1979



Thomas Lotz
geb. 23.10.1982



Stefan Stalkamp
geb. 10.08.1971



Andreas Tenberge
geb. 23.04.1982



Michael Grünebaum
geb. 23.06.1980



Dirk Schomäker
geb. 29.05.1982



Norman Thulke
geb. 17.01.1979



Björn Knabke
geb. 21.08.1981



Sebastian Kröger
geb. 01.03.1983



Sebastian Staas
geb. 12.12.1987

Klaus Sandhaus, 2. Vorsitzender der Fußballabteilung, führte als Volontär der BenkenBuschTrommel ein Interview mit den neuen Trainern der 2. Herren.

Alexander Voßgröne und Peter Strößner, die man sicherlich trotz ihrer jugendlichen Erscheinung bereits als Hollager Urgesteine bezeichnen darf, äußern sich zu ihrem Wechsel vom Spielfeld auf die Trainerbank und zu den Zielen, die sie zusammen mit den Spielern der 2. Herren erreichen möchten.

Wie seid ihr zu dem Job als Trainer der 2. Herren gekommen?

Alexander: Ausschlaggebender Punkt ist, dass der Spaß am Fußball noch vorhanden ist und auch der Wunsch, unter Wettkampfbedingungen mit den Jungs erfolgreich Fußball zu spielen. Natürlich bedurfte es der Zustimmung im Familienrat, da Fußball ein sehr zeitaufwendiges Hobby ist. Von daher war ich sehr froh, dass Peter, den ich seit der 1. Schulklasse kenne, ebenfalls zugesagt hat. Durch die Verlegung der Heimspiele auf den Samstagabend ist der Fußball für mich wieder wesentlich familienfreundlicher geworden.



Peter Strößner (links) und Alexander Voßgröne

Wie ist die Mannschaft aufgebaut?

Peter: Wir haben eine junge Mannschaft, die aber schon länger miteinander spielt. Im Gros ist es der Kader, der schon einmal den Aufstieg in die Kreisliga geschafft hat. Mit Henrik Strunk und Sebastian Meyer sind 2 Talente aus der A-Jugend zum Kader gestoßen, die uns sicherlich weiterhelfen können. Schließlich sind sie in der A-Jugend gerade aufgestiegen und wissen wie es geht. Aus der letztjährigen 1. Herren stehen mit Sven Hornig, Alexander und mir drei weitere Alternativen zur Verfügung, die Erfahrung einbringen werden.

Wie groß ist die Umstellung vom Spieler zum Trainer?

Alexander: Es ist eine andere Aufgabe. Man hat mehr Verantwortung, muss sich mehr Gedanken machen, über Aufstellungen, Einwechslungen, Trainingseinheiten. Aber es macht auch einen Riesenspaß zu sehen, wie sich alle bei den Trainingseinheiten reinhauen, um sich zu verbessern. Außerdem stehen wir auch als Spieler nach wie vor zur Verfügung, um unseren Teil beizusteuern.

Welche Qualitäten werden bei der 2. Herren vom Trainer gefordert?

Peter: Wir müssen mit Spaß am Fußball, aber auch mit dem nötigen Ernst an die Sache herangehen. Jeder weiß, dass es ohne die entsprechende Fitness nicht funktioniert. Beim Training wird versucht, über verschiedene Spielformen sowohl die Fitness als auch Technik und Taktik zu verbessern. Die Kameradschaft in der Truppe ist intakt. Den Spaß habe ich bei den Einheiten schon entdeckt. Mehr Spaß kann man sich durch Erfolge reinholen.

Wird es schwer sein, in einer deutlich niedrigeren Klasse zu spielen?

Alexander: Wir wären lieber in der Kreisliga, haben aber kein Problem mit der Klasse. Das Ziel ist, die Klasse so schnell wie möglich zu verlassen.

Wie sind die Ziele für diese Saison und wie die langfristigen Ziele?

Peter: Mit unserem Kader kann das Ziel nur der Wiederaufstieg sein. Der Unterschied zwischen der 1. Kreisklasse und der Bezirksliga ist zu groß. Im Hinblick auf die Jugendspieler, die sich im Herrenbereich erst einmal anpassen müssen, wäre dieser Aufstieg wichtig, um die Zweite als Trittbrett für die Erste aufzubauen. Die Zusammenarbeit mit den Trainern Thomas Lücken (1. Herren) und Oliver Brockmeyer (3. Herren) ist uns hierbei sehr wichtig.

16.10.2003. Ein Abschiedsspiel. Abschied von uns, der Brücke und dem bezahlten Fußball nahm eine Ära - der Rekordspieler des VfL, Held des 1. Juni 2000, Gott der Harakiri-Abschläge, Mann der doppelten Becker-Faust: Der Torwart - unser Torwart - **Uwe Brunn**.

Wenn in diesem Geschäft einer gute 12 Jahre bei einem Verein bleibt, wäre allein das eine kleine Erwähnung wert. Manche in Osnabrück behaupten in Verweigerung jeglicher Sentimentalität und/oder Sachkenntnis, sie hätten sich auch 12 Jahre an ihn gewöhnen müssen. Aber Uwe hat es mit der Zeit geschafft, aus einem Torwart mit Fähigkeiten wie manch andere auch zu einer Besonderheit, einer Institution des VfL zu werden. Überdies entwickelten seine Auftritte in den letzten Jahren manchmal filmreife Dramaturgien. So ging er einem Schiedsrichter-Assistenten an die Wäsche, welcher am Freitag das Spiel leitete, ein schlimmer Aussetzer 1999 in Lübeck und das Wunder eine Woche später, das unvergessliche Duell mit Union am Himmelfahrtstag 2000, schließlich sein Rekordspiel in diesem Frühjahr gegen Babelsberg und dann, nur ein einziges Spiel später, das Karriereaus.



Uwe Brunn als Coach des TuS Haste im November 2004



**Uwe Brunn,
Gast beim Ostercamp 2006
von Blau-Weiss Hollage**

Wer immer in den letzten zehn Jahren den Weg zu diesem Verein gefunden hat oder dabei blieb, der Mann zwischen den Pfosten schien eine ewige Konstante zu sein - andere kamen und gingen. Darüber hinaus war er gewissermaßen ein wandelndes Klischee: Keiner, der auf der großen Bühne für Aufsehen gesorgt hat - bei uns gab's fast immer nur 3. Liga. Aber einer, der stets und immer auf Tuchfühlung zum Publikum hinter ihm wirkte. Der erste in der Kurve - wer motivierte da wen? - der letzte im Kabinengang - zuvor nahezu jede sich bietende Hand abgeklatscht. Ein loyaler Spieler, gleichwohl ohne Blatt vor dem Mund, wenn es die Situation erforderte. Niemals unengagiert, weder vor Glanztaten, noch vor Fehlern gefeit - immer bereit für letztere gerade zu stehen.

Damals, als jenes schier endlose Elfmeterschießen gegen Union in die 10. Runde ging und er - weil alle Feldspieler durch waren - nächster Elfmeterschütze sein musste, soll er sinngemäß zum Schiedsrichter gesagt haben: "Das geht nicht, Herr Schiedsrichter, ich bin Torwart und kein Fußballer". Schiedsrichter Aust war in Einklang mit dem Reglement unerbittlich: "Tut mir leid, Herr Brunn, sie sind dran". Ich denke, er weiß, dass die dann folgenden zwei Augenblicke etwas vollbrachten, das in Zeiten des lauten Spektakels um Frauen, Frisuren und Feiertagszuschläge mancher Spieler mit Geld und Glamour nicht zu erwirken ist: Ein kleines Stück Unsterblichkeit - und wenn es nur in unseren Herzen und Osnabrück und Umgebung ist. Uwe Brunn trat an und schoss das Tor seiner Karriere. Dann durfte er beim 20. Elfmeter wieder Torwart sein, erledigte auch das zur Zufriedenheit aller, und sorgte für den wohl geilsten Moment meines Lebens. Vielleicht trübte am Freitag ab Minute 70 eine kleine Träne meinen Blick. (www.blutgraetsche.de)